

JP Sears
REITE DAS EINHORN!



JP Sears

REITE DAS EINHORN!

Auf der Überholspur zur Erleuchtung

Aus dem Englischen
von Wolf S. Schneider



arkana

Die amerikanische Originalausgabe erschien 2017 unter dem Titel
»How to be ultra spiritual. 12 ½ steps to spiritual superiority« im Verlag
Sounds True, einem Imprint von Sounds True, Inc.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf
deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage

Deutsche Erstaussgabe

© 2018 der deutschsprachigen Ausgabe

Arkana, München

in der Verlagsgruppe Random House GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

© 2017 J. P. Sears. Originalausgabe lizenziert von Sounds True, Inc.

und arrangiert von Agence Schweiger.

Lektorat: Birgit Groll

Umschlaggestaltung: ki 36 Editorial Design, Sabine Krohberger, München

Umschlagmotiv: © Brooks Freehill

Fotografien im Innenteil: © Diane Deaver

Layout Notizen: shutterstock/ESB Professional/Layout

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck und Bindung: Litotipografia Alcione srt., Trento

Printed in Italy

ISBN 978-3-442-34231-0

www.arkana-verlag.de

INHALT

EINFÜHRUNG IN DIE	Einführung . . . 7
DIE EIGENTLICHE EINLEITUNG	Mit Ultraspiritualität den Ereignishorizont überschreiten . . . 11
KAPITEL 1	Spiritueller Wettbewerb . . . 23
KAPITEL 2	Unbequem menschlich – wie man Gefühle lebendig begräbt . . . 37
KAPITEL 3	Erträum dir dein Erwachen . . . 61
KAPITEL 4	Streng yogisch – Verstärke den Fluss . . . 81
KAPITEL 5	Veganismus – den spirituellen Hunger stillen . . . 111
KAPITEL 6	Dein Guru – folge deinem Anhänger . . . 139
KAPITEL 7	Achtsamkeitslosigkeit . . . 161
KAPITEL 8	Gnadenlose Meditation . . . 189
KAPITEL 9	Kritisch unvoreingenommen . . . 211
KAPITEL 10	Weltlich religiös . . . 233
KAPITEL 11	Zwanghaft pflanzenmedizinisch . . . 257
KAPITEL 12	Spirituelle Prüfungsfelder . . . 285
KAPITEL 12 ½	Überzeugende Spiritualität . . . 295
	Danksagung . . . 314
	Über den Autor . . . 317



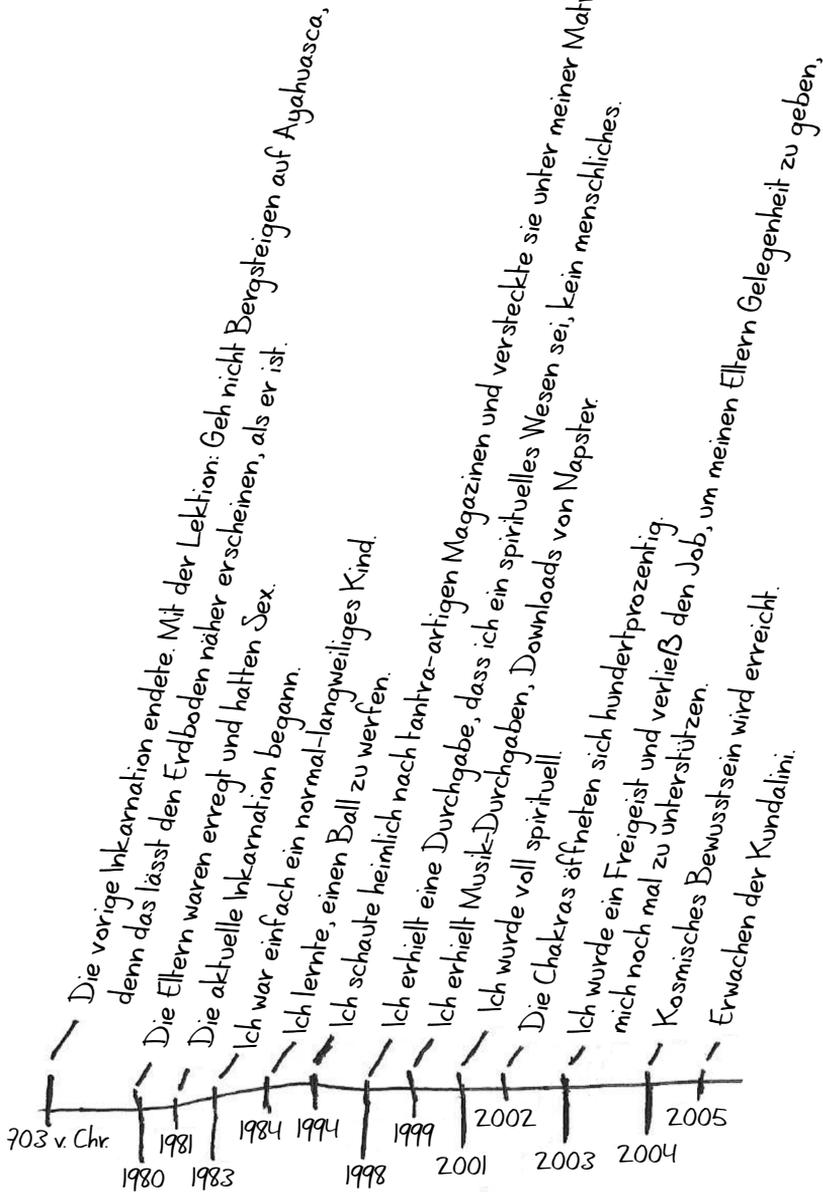
EINFÜHRUNG IN DIE

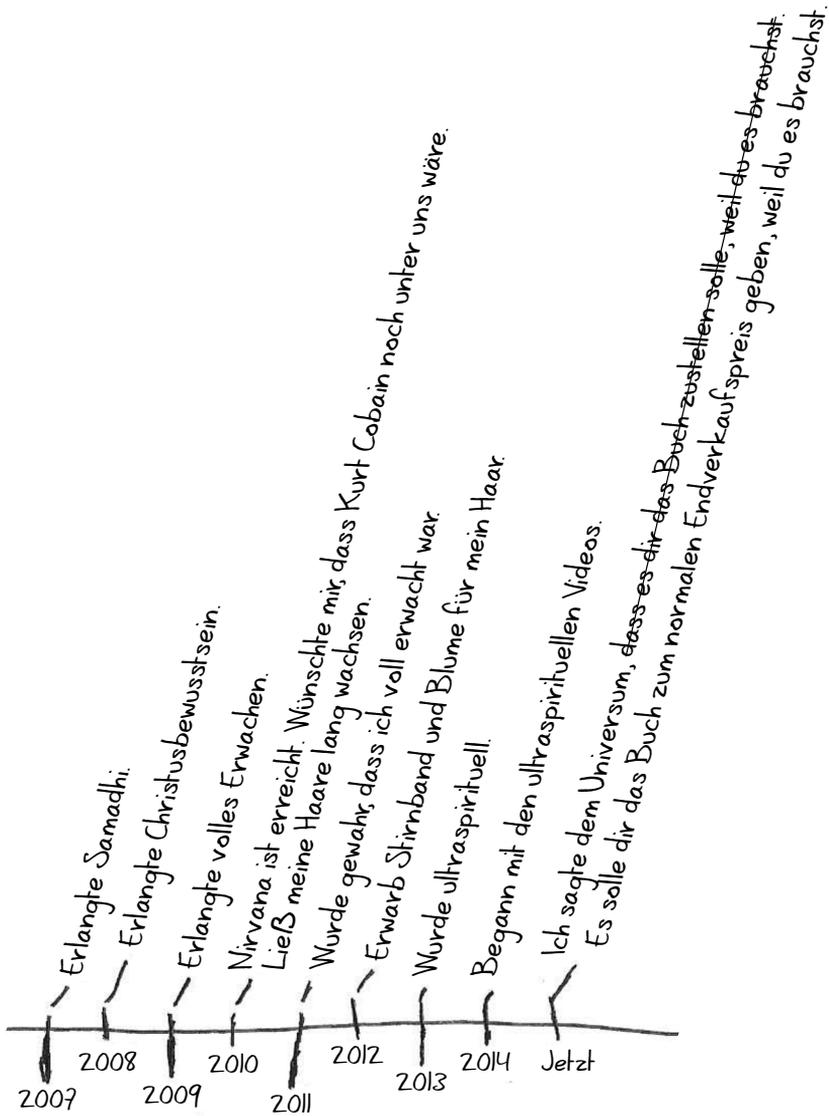
EINFÜHRUNG

»Wer bin ich?« und »Warum solltest du dieses Buch lesen?« sind enorm unterbewertete Fragen. Daher ist es besser für dich, über »Wer bin ich nicht?« und »Du liest dieses Buch bereits« zu meditieren. Sogar noch besser ist es für dich, während du in dieses Buch einsteigst, dir folgende Frage zu stellen: »Wie ist der Meister der spirituellen Domäne namens JP in Erscheinung getreten?« Ich bin froh, deiner Frage in Ruhe nachgehen zu dürfen, ehe dein spiritueller Sturm beginnt. Um dich über meine Reise von einem normalen Menschen zu einem Wesen der spirituellen Elite aufzuklären, werde ich dir zuliebe einen Zeitstrahl verwenden.

Meine Intuition sagt mir, dass du dir inzwischen eine weitere sehr gute Frage stellst: »Bei all den bedeutenden spirituellen Lehren, die du der Welt bereits in digitaler Form hinterlassen hast – womit haben wir es verdient, dass du uns nun mit diesem Buch beschenkst?« Dazu musst du verstehen, dass all die alten spirituellen Meister die Welt mit ihren eigenen Fünf-Minuten-Videos besprüht und besprenkelt haben. Diese Videos waren gut. Tief innen aber wussten sie, dass die Welt mehr davon brauchte. Die Weisheit, die sich in einem Fünf-Minuten-Video vermitteln lässt, stößt an eine fundamentale Grenze, nämlich an die Zeitspanne von fünf Minuten. Aus diesem Grund begann der Buddha bei null Abonnenten in seinem YouTube-Kanal und setzte sich dann unter den Bodhi-Baum, um den Dhammapada zu schreiben. Jesus begann bei fragwürdigem Gegenlicht mit der Echtzeitübertragung seiner Bergpredigt auf Facebook und ging dann dazu über, Ghostwriter Teile der Bibel schreiben zu lassen. Bei einer ungefähr solchen Beleuchtung bin ich aus dem Videobildschirm ausgestiegen und habe mich mit

Der Zeitstrahl meines ultraspirituellen Lebens





dir auf diese Buchseiten begeben, sodass ich dir nun in Papierform diesen Download immenser Größe darreichen kann, der erweckender sein wird für deinen Geist, als jedes Video und jeder Anstoß aus der Astralwelt es je sein könnten.

Um noch etwas mehr Mystik, Altertümlichkeit und prophetische Glaubwürdigkeit hinzuzufügen: Ich habe dieses Buch inklusive der Einleitung, die ich gerade schreibe, schon vor Jahrhunderten in einem vergangenen Leben niedergeschrieben. Das frühere Ich, das ich einmal war, versteckte diese spirituellen Seiten in einer Höhle am Meer, weil die Menschen der Welt zu jener Zeit einfach noch nicht bereit waren für die ultraspirituelle Macht, die darin liegt. Jetzt, nach der Vorbereitung des Planeten durch zahllose ultraspirituelle Videos und schließlich auch meiner Erinnerung daran, in welcher verdammten Höhle mein vergangenes Selbst sie versteckt hatte, ist die Welt bereit für die wahre Größe meiner niedergeschriebenen Lehre. Deshalb lasse nun ich, also das künftige Selbst meines vergangenen Lebens, das zugleich das vergangene Selbst eines zukünftigen Lebens ist, das Buch »Reite das Einhorn! Auf der Überholspur zur Erleuchtung« auf dich los.

DIE EIGENTLICHE EINLEITUNG – MIT ULTRASPIRITUALITÄT DEN EREIGNISHORIZONT ÜBERSCHREITEN

Wenn du spirituell bist, dann bist du ein hoffnungsloser Fall. Das ist die Zuckergussversion der Wahrheit. Die Menschheit – wichtiger noch: die spirituelle Welt – hat die Schwelle zu einem neuen spirituellen Bewusstsein überschritten. Und wenn in Sachen Bewusstsein eines wahr ist, dann dies: dass mehr immer auch besser ist. Es gibt auf der neuen Bewusstseinsstufe viel mehr Bewusstsein, als uns jetzt bewusst ist. Wenn du dein Leben aber noch im alten Bewusstsein verschwendest, das nur spirituell ist, dann bist du dir all dessen nicht bewusst. Um es ganz einfach auszudrücken: In der neuen Zeit, in der wir jetzt leben, ist es nicht besonders spirituell, *nur spirituell* zu sein. Es ist sogar so, dass das Einzige, was noch schlimmer ist, als nicht spirituell zu sein, das ist, *nur spirituell* zu sein.

Das Schiff der Spiritualität ist längst abgefahren. Um es jetzt mal wahrhaftig metaphorisch auszudrücken – es ist nicht nur abgefahren, sondern es sinkt. Und während es sinkt, stehst du dort auf dem Hauptdeck noch immer voller Hoffnung, dass du da draußen auf See einen Tag voller Freude genießen wirst. Währenddessen verschlingt das starke, wilde Meer des neuen Bewusstseins das Schiff und dich mit ihm. Du und all deine spirituellen Freunde waren hoffnungslos hoffnungsvoll, während es im Grunde keine Hoffnung mehr für euch gab. Bis jetzt. Die neue Hoffnung für dein hoffnungsvolles spirituelles Selbst ist die Ultraspiritualität, das neue Bewusstsein – der Weg der spirituellen Überlegenheit. Du hast nun also die Wahl: Entweder bleibst du dogmatisch an deinem alten spirituellen Leben kleben und ertrinkst, oder du gibst die zu Bruch gegangene Spiritualität auf und lernst im neuen Be-

wusstsein zu schwimmen, in der grandiosen Größe der ultraspirituellen Gewässer.

Ultraspiritualität ist für dich als hoffnungslos hoffender spiritueller Mensch die neue Hoffnung. Das Beste, was ich als Fackelträger der Ultraspiritualität tun kann, ist zu hoffen, dass du das Schwimmen dem Ertrinken und einem ultraschmerzhaften Tod vorziehst. So wie es in dem alten Sprichwort heißt: »Du kannst ein Pferd zum Wasser führen, aber du kannst es nicht zum Schwimmen zwingen; du kannst nur hoffen, dass es schwimmt und nicht untergeht.«¹ Wenn du dich also für das Schwimmen entscheidest, bin ich für dich da und kann es dich lehren. Wenn du dich jedoch gegen das Schwimmen entscheidest, bin ich da, um dich zu lehren, dich zu entscheiden – die Wahl liegt bei dir.

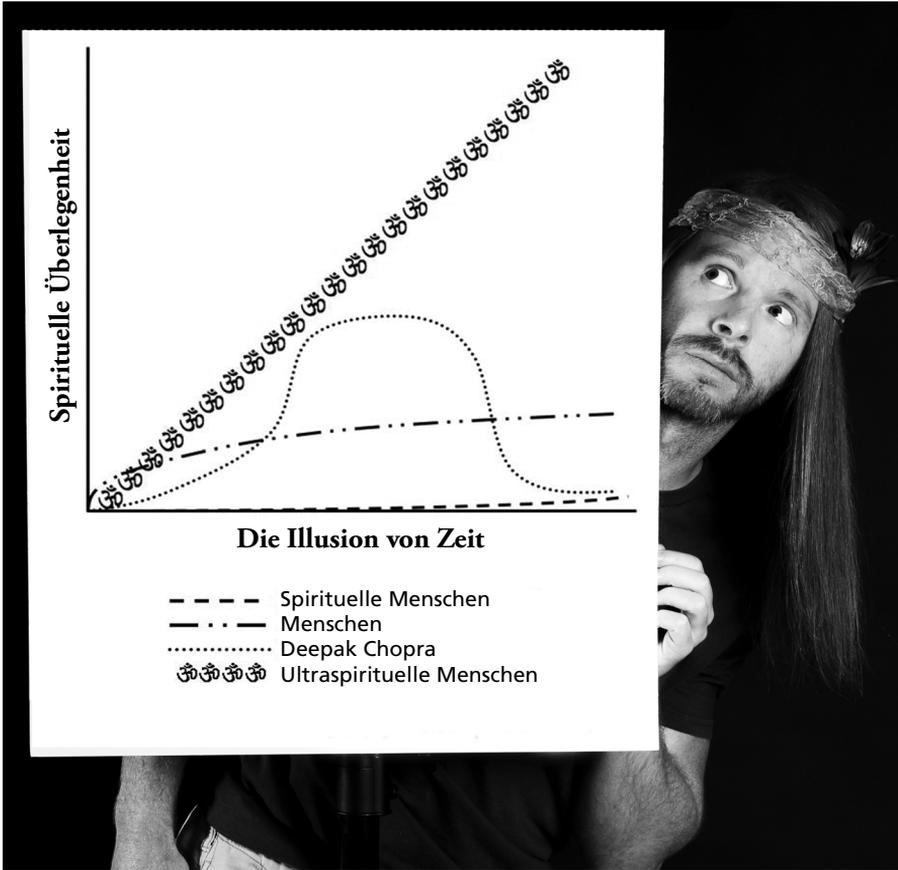
WAS IST ULTRASPIRITUALITÄT?

Ultraspiritualität ist nicht spirituell. Sie ist viel spiritueller als Spiritualität – sie ist ultraspirituell.

Ultraspiritualität kann keineswegs mit Worten definiert werden, dafür ist sie viel zu tief. Wenn man versuchen würde, Worte für das zu verwenden, was nicht definiert werden kann, dann würde man definitiv sagen können, dass Ultraspiritualität die Kunst des so Scheinens und dies auch des Glaubens ist, dass du spiritueller bist als alle anderen. Denn genau das ist es, was dich spiritueller macht als alle anderen. Man könnte auch sagen, dass Ultraspiritualität nicht ein Erstreben der Verwirklichung des menschlichen Potenzials ist, sondern ein Erreichen der Verwirklichung des menschlichen Potenzials.

Schau dir folgendes Diagramm an. Es beschreibt akkurat das Potenzial an spiritueller Überlegenheit, das ultraspiritueller Men-

¹ Die Emanzipationsbewegung bei Pferden hat mich noch nicht gezwungen, dies gender-neutral zu formulieren.



schen haben, verglichen mit mehreren anderen, nicht erwähnenswerten Menschentypen.

Ultraspiritualität haucht dem Herzen und der Seele uralter Spiritualität neues Leben ein mit einem progressiven Biss: Es ersetzt die verwässerte Nutzlosigkeit moderner Spiritualität. Es gibt vielleicht nur eines, was noch deprimierender ist, als Mahatma Gandhi den dreiundzwanzigsten Tag seines Hungerstreiks (d. h. seinen Kampf gegen Magersucht) ambitioniert angehen zu sehen, und das ist zu sehen, wie dieses Herz und die Seele von Spiritualität – die

Überlegenheit – in der »spirituellen Bewegung« so lange verschüttet waren.

Dieser enorme Verlust an Spiritualität hat die Sucher jahrtausendlang verfolgt.² Diese dunkle Zeit der Spiritualität wurde verziert mit Bemühungen wie: ein guter Mensch zu sein, sich nach innen auszurichten, spirituelle Amulette zu tragen, mit Freunden Om zu singen, deinen Feinden weißes Licht zu schicken und dem Versuch, Stille zu finden, anstatt einfach Psychedelika zu nutzen.³

Das Problem mit diesem oberflächlichen spirituellen Rummegemache ist, dass jeder das machen kann! Die tatsächliche Bedeutung der spirituellen Größe ist mit dem Schwamm der Mittelmäßigkeit weggewischt worden. Auch in der Gesellschaft als Ganzes zeigt sich diese dunkle Energie. So wie auch im heutigen Kindersport, wo alle Kinder sich eine Medaille allein dafür »verdienen«, dass sie teilgenommen haben. Erreiche die Ziellinie als achtzehnter, mit niemandem mehr hinter dir, und du wirst als Gewinner betrachtet. Jeder ein Gewinner? Es ist eher so, dass jeder dabei verliert. Es ist eine wissenschaftliche Tatsache, dass du keinen Gewinner haben kannst, wenn es nicht auch jemanden gibt, der verliert; und du kannst nicht überlegen sein, wenn du nicht gewinnst. Wenn niemand großartig ist, verlieren alle. Spirituelle Versager haben diese Welt schon viel zu lange verseucht.

Tatkräftig die Mittelmäßigkeit zu unterstützen, mehr noch, sie in der anspruchslosen Teilnahme an etwas zu zelebrieren, ist eine Beleidigung des menschlichen Geistes. Lange ist es her, dass das beste Kind gewann, weil es ein Gewinner ist – es bekam die Goldmedaille, weil jedes andere Kind im Wettkampf mit ihm verloren hatte. Die Eltern haben Angst, dass sich ihr Kind gekränkt fühlen könnte, wenn es weiß, wo es im Vergleich zu den anderen steht. Das ist eine Elternschaft, die in der Angst wurzelt. Und weil es

² Wenn du ein Fundamentalist bist, übersetze »Jahrtausende« in »sechs Tausend«, die höchste Zahl in deiner Sprache.

³ Während man dennoch Psychedelika nahm.

eine Tatsache ist, dass Angst und Liebe nicht koexistieren können,⁴ beweist das, dass diese Eltern ihre Kinder nicht lieben.

Warum sprechen wir über diese lieblosen Eltern? Weil wir in Wirklichkeit über lieblose, unspirituelle Spirituelle dieses dunklen Zeitalters sprechen, welche das Potenzial der Menschen zu spiritueller Überlegenheit verwässert und daraus ein fades Dahinvegetieren in Normalität gemacht haben. Mit ihrer süß gesäuselten Propaganda voller Hintergedanken haben sie der Welt dieses als Medizin getarnte Gift verkauft. Was würden die wahren Meister hierzu sagen? Lasst uns hierzu der Lehre von Jesus, einem der ganz Großen, lauschen.⁵

Hier ist eine kurze Notiz über Jesus, bevor ich euch von Jesus erzähle. Die beste Art, einer biblischen Lehre exakt gerecht zu werden, ist, jemand die Botschaft interpretieren zu lassen. Lass also jemanden die Interpretation der Botschaft interpretieren. Lass dann jemanden die Interpretation der Interpretation interpretieren. Interpretationen sind wie die Ehefrauen bei den Mormonen: Mehr ist immer besser! Lasst mich deshalb Jesu Botschaft für euch interpretieren, denn sicherlich könnt ihr seine Worte als solche nicht so einfach verstehen.

SPIRITUELLE ÜBERLEGENHEIT UND FÜHLENDE WESEN

Jesus hat immer über sein »Reich« gesprochen. Und wie nennt man den Besitzer eines Reichs? Hat er gesagt, er sei ein König? Ja. Denn er war wirklich spirituell. Er sagte der Welt – oder zumindest

⁴ Die einzige Ausnahme dieses universellen Gesetzes ist, wenn du es liebst, dich zu ängstigen.

⁵ Er ist in den meisten Büchern einer der Top Five. Für Leute mit einem ganz dünnen Buch ist er der einzige zitierte Meister.

den paar Menschen in Hörweite von ihm –, dass du ein König sein musst, um spirituell zu sein. Dann waren seine unausgesprochenen Worte (weshalb ihr mich braucht, um euch zu sagen, was er nicht gesagt hat): »Nur die besten Menschen sind Könige.« Du gehörst nur dann zu den besten, wenn du besser bist als die Menschen, die weniger gut sind als du. Deshalb sind nur die besten Menschen wirklich spirituell. Jesus war spirituell überlegen genug, um auf dem Wasser wandeln zu können, während andere zu ertrinken begannen in den verwässerten Gewässern der spirituellen Mittelmäßigkeit – wahrscheinlich weil er seine Füße dabei auf ihre unterlegenen Köpfe stützte. Wofür Jesus sein Leben opferte, ist: Er wollte der Welt zeigen, dass wahre Spiritualität ein Statussymbol ist. Dies sind das Herz und die Seele wahrer Spiritualität. Dies ist etwas, das Ultraspiritualität für euch endlich zurück in die Welt bringt – kraftvoller als je zuvor.

**Es geht nicht darum, besser zu sein
als andere Menschen. Es geht darum,
spiritueller zu sein als andere Menschen,
denn das ist genau das, was dich besser
macht als andere Menschen.**

DIE ESSENZ VON ULTRASPIRITUALITÄT.⁶

Wir wissen, dass diese Lehre von Jesus aus einem einzigen Grund wahr ist: Er lehrte dies nur einige wenige Menschen. Dann schrieb jemand, der nicht dabei war, achtzig Jahre später seine Worte nieder. Als Nächstes wurden diese Worte aus der Originalsprache übersetzt und ein paar tausend Jahre danach von jemand anders interpretiert. Das bedeutet, dass die Botschaft von Jesus die Zeiten und die Erosionskräfte der Übersetzung überdauert hat. Sie scheint bis heute durch jede Interpretation hindurch,

⁶ Achte insbesondere auf dein Herzzentrum, wenn du diese kraftvollen Worte liest.

denn seine Worte sind nichts als pulsierende Wahrheit. Danke, Jesus!⁷

Jesus ist nicht der Einzige der alten spirituellen Meister, der diese Botschaft der spirituellen Überlegenheit gelehrt hat.⁸ Krishna verkündete dieselbe Botschaft, indem er die Menschen im britischen Indien dazu brachte, ihn »Lord Krishna« zu nennen. Wenn das kein Stoff der nächsthöheren Ebene ist, was sonst! »Lord« genannt zu werden übertrifft die Bezeichnung »König« in jeder Hinsicht – es liegt so viel mehr Überlegenheit darin. Durch die einfache Tatsache seines Namens habe ich das Rätsel seiner Lehre gelöst: Spiritualität kommt von Überlegenheit. Das ist es, worum es in der Ultraspiritualität geht. Es ist ein Unglück, dass Krishnas ursprüngliche Lehre verloren gegangen ist, obwohl sie uns doch so klar vor Augen liegt.

Wenn der Knackpunkt von alledem nicht schon offensichtlich genug ist, lass ihn mich noch einmal darlegen: Du brauchst auf der Suche nach wahrer Spiritualität nicht endlos durch die Wüste zu wandern, denn Ultraspiritualität liefert dir das Gesuchte geradewegs vor die Tür deines Herzens und deiner Seele. Du brauchst dich dabei aber nicht auf mein Wort zu verlassen. Besser sogar, du tust es nicht! Denn die Bestätigung durch eine dritte Seite ist eine exzellente Art der Meinungsmanipulation. Hier ist ein Ultraspirituellem, von dem du vermutlich gerne hören wirst:

Ich heiße Euphorie-Ekstase. Dieser Name bedeutet im Grunde »Glückseligkeit Glückseligkeit«. Mein mittlerer Name bedeutet Ekstase, und das bedeutet Glückseligkeit, und es gibt etwas, das ich euch wissen lassen möchte: Ich fühle mich

7 Wenn dieser Abschnitt dich beleidigt hat, beginne bitte, für mich zu beten, und gehe weiter zu Kapitel 10.

8 Wenn diese Zeile dich beleidigt hat, beginne bitte, für mich zu beten, und gehe weiter zu Kapitel 10.

glücklich rund um die Uhr, weil ich ultraspirituell bin. Es ist gut, ultraspirituell zu sein. Es war aber nicht immer so für mich.

Früher war ich nur spirituell. Es war eine nutzlose Zeit in meinem Leben, als ich in Abgeschiedenheit spirituell praktizierte, um mit meiner inneren Natur in Kontakt zu kommen. Ich wurde zu einem Junkie, der ständig die Einheit suchte. In dieser Zeit half ich anderen Menschen, als wären sie meinesgleichen. Es war eine schreckliche Zeit, in der ich meine Seele verlor und mein Genie plattmachte, um nur ja allen anderen gleich zu sein. Ich befand mich in rasender Rückentwicklung und verlor meine Spiritualität durch meine Spiritualität. Die Menschen mochten mich nicht. Nun ... sie mochten mich nicht bedeutend mehr, als sie jeden anderen mochten – was im Grunde bedeutet, dass sie mich nicht mochten. Auf der Höhe des Nur-spirituell-Seins war ich am absoluten Tiefpunkt angekommen.

Dort sah ich das Licht der Ultraspiritualität! Ich wurde mir einer bedingungslosen Liebe für die Verachtung meines gewöhnlichen Selbst gewahr. Nur die kraftvollste, brillanteste Version meiner selbst zu akzeptieren, die ich mir überhaupt vorstellen konnte, war wie eine Motivation von reinem Biotreibstoff. Von da an vergiftete keine Spiritualität mehr meine wahre Größe. Stattdessen begann die Ultraspiritualität all das zu vergiften, was nicht meiner Größe entsprach.

Meine Ergebnisse mit Ultraspiritualität waren weltbewegend. Wenn ich jetzt zu Trommelsessions mit meinen Freunden gehe, wissen sie, dass ich nicht mehr ihr Freund bin. Sie sehen in mir nun mehr einen Lehrer – jemanden, der über sie, auf ein Podest gestellt, gehört. Ich prüfe nun nicht mehr, ob etwas mit meiner Intuition übereinstimmt – meine In-

tuition stimmt mit mir überein. Wenn ich auf eine hilflose, bedürftige Seele treffe, dann bin ich nun, anstatt mich wirklich um sie zu kümmern, gut darin trainiert, so auszusehen, als würde ich mich um sie kümmern ohne die Unannehmlichkeit, mich tatsächlich um sie zu kümmern – wodurch mein sozialer Status enorm gewinnt. Man könnte auch sagen, ich sei der Michael Jordan oder Boris Becker der Spiritualität. Aber ich sage das nicht gerne, denn es ist der Job anderer, das über mich zu sagen.

Ultraspiritualität hat meinen spirituellen Nettowert unendlich gesteigert. Die Leute brauchen sich jetzt nicht mehr zu fragen, wie spirituell ich bin – meine ultraspirituellen Praktiken machen es ihnen leicht zu wissen, dass das Maß an spirituellem ICH BIN schon alles ist. Alles, was ich habe, habe ich der Ultraspiritualität zu verdanken.

Euphorie Glückseligkeit Ekstase

Danke dir, Euphorie, für diese packende Zeugenaussage! Jetzt, da wir mit der Zeremonie dieser Einführung durch sind, lasst uns die Vergangenheit vergessen und uns erinnern, was nun geschehen wird: Du wirst lernen, wie du Ultraspiritualität in dein Leben bringst. Damit du dich rühmen kannst, dich in diesem göttlichen Licht baden zu dürfen, ist es für dich entscheidend zu verstehen, dass Spiritualität kein Spiel ist – es ist ein Wettkampf.

Jetzt, da die aktuelle
Einführung vorbei ist, lass
mich dich in mein Buch
einführen.



1

SPIRITUELLER WETTBEWERB

Wenn im Wald ein Baum umfällt, und niemand ist da, um das zu hören, gibt es dann überhaupt ein Geräusch? Antwort: Der Baum, der da umfiel, spielt keine Rolle. Worauf es ankommt, ist der stärkere Baum, der noch immer steht und gerade seinen unterlegenen Kumpel umgehauen hat. Niemand war da, um den fallenden Baum zu hören, deshalb ist alles, was zu bemerken ist, wenn nun Leute dort auftauchen, dass der stärkere Baum über dem schwächeren steht. Diese Tatsache müsste für dich offensichtlich sein, wenn du wenigstens bis zur fünften Klasse in der Schule warst, denn dann hast du bereits Darwins Idee kennengelernt, dass nur starke Bäume überleben.

Bäume sind nicht einmal reale Menschen, wenigstens nicht in dieser Analogie. Sie sind nur ein Symbol von dir und deiner Spiritualität. Welcher Baum bist du? Die Tatsache, dass du dieses Buch liest, impliziert, dass du danach strebst, der starke Baum zu sein – der Baum, der es versteht, seine Konkurrenten zu fällen und dann herumzugehen und an alle Türen⁹ im Ort zu klopfen, sodass alle kommen können und sehen, wie du da hoch über allen anderen stehst, besonders über deinen gefällten Konkurrenten.

Wie kannst du deine spirituelle Stärke und Überlegenheit in der Welt verankern? Dafür gibt es zwei heilige Wege. Zuerst: Wachse selbst! Und zweitens (was in der traditionellen Spiritualität ignoranterweise ignoriert wird): Fülle deine Mitbewerber, indem du sie übertriffst! In der Ultraspiritualität ehren wir beide diese Wege zur spirituellen Expansion und erhalten deshalb exponentielle Ergebnisse, verglichen mit bloßer Spiritualität. Wie die Weisen gesagt haben: Es gibt immer eine Axt in der Hand des überlebenden Baums.

Spiritueller Wettbewerb ist die ultraspirituelle Basis, auf der der Rest deines ultraspirituellen Weges ruht. Ohne tief in den Brunnen des spirituellen Wettbewerbs zu bohren, bist du wie ein Guru ohne eine Schülerschar, die ihm folgt, also völlig nutzlos.

⁹ ..., die aus deren Konkurrenten gemacht wurden,

HERZLICHER WETTBEWERB

Spirituellem Wettbewerb ist das GPS, das dich zum ultraspirituellen Ziel bringt. Wie alles, bei dem das Ziel ist, besser als die zu sein, die du übertriffst, ist der spirituelle Wettbewerb das, worauf du wandelst – es sind dieselben Füße, mit denen du über deine Mitbewerber steigst oder sie niedertrampelst. Das gilt auch für das Wasser in der Ultraspiritualität, über das du wandelst. Es ist heiliges Wasser!

Wenn du ultraspirituell werden willst, sollte es in deiner gesamten spirituellen Praxis ein entschieden absichtsvolles und doch subtil ausgedrücktes wetteiferndes Element geben. Und du solltest dir das nicht einmal wünschen, denn das wäre nur ein Kinderspiel. Du solltest es *beabsichtigen*. Damit du mit dem Wünschen aufhörst und beginnst, absichtsvoll zu handeln, sodass du es tatsächlich zustande bringst, möchte ich diesen Punkt durch eine Gegenüberstellung von zwei miteinander konkurrierenden Aussagen über eine spirituelle Tat veranschaulichen:

Spiritualität ohne Wettbewerb:

»ICH MEDITIERE.«

Spirituellem Wettbewerb:

»ICH MEDITIERE JEDEN MORGEN EINE STUNDE LANG.«

Im Beispiel der Spiritualität ohne Wettbewerb gibt es keinen Anhaltspunkt für einen Antrieb, der dich auf den Berg hinauftreibt, um dein Besser-Sein zu behaupten, so wie Jesus, Krishna und wahrscheinlich sogar Gott es in ihrer jeweils spirituell meisterhaften Weise lehren. In der Version des spirituellen Wettbewerbs gibt es eine subtile Quantifizierung, also eine Messlatte, durch die andere sich mit dir vergleichen können. Ein ideales Ergebnis davon wäre, deinen Mitbewerber denken zu lassen – vorzugsweise in Form einer vor sich selbst kapitulierenden inneren Stimme: »Ich meditiere nur

20 Minuten pro Tag. Ich bin weniger wert.« Dieser innere Dialog ist die duftende Frucht deiner ultraspirituellen Praxis.

Wenn der innere Dialog deines Gegners jedoch sagt: »Ich meditiere zwei Stunden am Tag«, dann wird leider der Grund unter deinen Füßen nachgeben, und du wirst auf einem glitschigen Hang in die Bedeutungslosigkeit abrutschen. Wenn das geschieht, hat dein Mitbewerber offensichtlich dieses Buch gründlicher gelesen als du, und das bringt deine Träume in Bezug auf Ultraspiritualität in Gefahr. An diesem Punkt solltest du dir große Sorgen machen. Lies trotzdem weiter!

**Macht das Besser-Sein als jemand anders
dich spiritueller, oder macht das
Spirituelle-Sein dich besser?**

ULTRASPIRITUELLES RÄTSEL

SPITZFINDIGKEIT ALS WETTBEWERBSVORTEIL

Es ist Zeit, dass ich die Bedeutung der *Spitzfindigkeit* hier schonungslos klar hervorhebe. Ein erfolgreicher Wettbewerber deiner spirituellen Unternehmungen zu sein bedeutet nicht, dass du ein Bliss-Junkie sein musst – in Hanfkleidung, nach Schweiß riechend, mit Männer-Dutt¹⁰ und ähnlichen solcher Extravaganzen. Ganz im Gegenteil. Starke Anstrengungen, spirituell zu sein, lassen dich sehr unspirituell aussehen, und das bedeutet, dass du unspirituell bist. Hierbei wirkt das physikalische Gesetz, dass du im Treibsand umso tiefer sinkst, je mehr du versuchst, da rauszukommen. Ein Beispiel:

**Stürze dich mit großer Anstrengung in den
spirituellen Wettbewerb:**

»ICH MEDITIERE MEHR ALS DU!«

10 Frauen setzen hier »ohne Beinrasur« ein.

Anfängerfehler wie dieser wurzeln in einem enttäuschend tiefen Selbstwertgefühl der Leute. Sie werden von dem Versuch verursacht, derjenige sein zu wollen, der anderen sagt, dass er besser ist als sie. Falsch! Das zu versuchen bedeutet, dass du von deinem eigenen Schwert der Verzweiflung verletzt wirst, und Wunden sind ein Zeichen des Scheiterns. Jedes Mal scheiterst du. Die angemessene Methode der Ultraspiritualität ist, dass du immer *den Verstand der anderen* die Institution sein lässt, die sie informiert, dass du spiritueller, also besser bist als sie. Das ist dann ein Gewinn für dich.

Der Buddha sagte immer: »Weisheit kann nur innen gefunden werden.«¹¹ Er lieferte damit eine tiefe Einsicht in die Bedeutung von Spitzfindigkeit im spirituellen Wettbewerb. Wenn du etwas zu sehr versuchst, ist das, als würdest du dem Buddha ins Gesicht spucken. Zu versuchen, andere in offensichtlicher Weise über deinen höheren spirituellen Status zu informieren, ist kein Zeichen von Weisheit, das aus ihrem Innern kommt; es wird sie nicht überzeugen, deshalb verlierst du dabei. Der Buddha will, dass andere Menschen deine Überlegenheit selbst entdecken. Erwecke deshalb nie den Eindruck, dass du etwas mit großer Anstrengung versuchst. Noch besser ist, wenn du mit großer Anstrengung versuchst, nie so auszusehen, als würdest du etwas mit großer Anstrengung versuchen. Damit ermöglichst du dir zu kontrollieren, was in anderen Menschen aufkommt, und das bedeutet, dass du in der Welt der Ultraspiritualität auf dem besten Wege bist, dir überragenden Ruhm zu erwerben.

Hier ein hilfreicher Tipp für dich: Verwende Quantifizierungen, wann immer du kannst. Zum Beispiel: »Ich mache jeden Tag zwei Stunden Yoga«, »Ich bin seit 20 Jahren auf diesem Weg«, »Ich habe zu Hause 97 Kristalle«¹² und so weiter. Quantifizierungen manipulieren den relativen menschlichen Verstand deiner Mitbewer-

¹¹ Dementsprechend ist das nicht besonders weise, denn es kam von ihm und nicht aus deinem Innern.

¹² Was bedeuten würde, dass du zu Hause wenigstens 17 Katzen hast. Ich bin mir sicher, dass das ziemlich riecht.

ber, indem sie sie ermutigen, sich mit dir zu vergleichen. Wenn das richtig gemacht wird, werden sie bis zum Hals im Sumpf von Buddhas innerem Wissen stecken, dass du spirituell besser bist als sie. Wichtig ist, dabei zu beachten: Wenn du versuchst, etwas zu quantifizieren, was nicht quantifizierbar ist, versuche, die Quantifizierung mit sinnlosen oder vagen Begriffen der Messung und des Vergleichs dennoch hinzukriegen, etwa so: »Ich bin *wirklich* intuitiv«, »Ich fühle *so viel* Liebe«, »Ich bin in einer *so hohen* Schwungung.«

Jedes bisschen kosmischer Weisheit, das du in den übrigen Kapiteln in dich aufsaugen wirst, wird dich mit spiritueller Artillerie so schwer bewaffnen, dass du dabei mehr inneren Frieden findest und durch die Kriegstaktiken des spirituellen Wettbewerbs an spirituellem Status gewinnst. Jetzt erst mal nur eine kurze Liste mit Tipps des spirituellen Wettbewerbs, die du als Munition verwenden kannst auf deinem Weg zu einem höheren spirituellen Status:

Poste in den sozialen Medien Weisheitszitate

Sozialer Status ist ein anderer Begriff für den *spirituellen Status*. Verschaffe dir Einfluss, indem du kontemplative Zitate von Menschen bringst, die klüger sind als du. Die besten Resultate gibt es dabei, wenn du ihre Namen löschst, bevor du die Zitate postest.

Halte Augenkontakt

Es ist lange her, dass der bessere Mensch von zweien durch ein Waffenduell an High Noon bestimmt wurde. Den anderen Menschen darin zu überbieten, dass du ihm länger in die Augen schauen kannst als er dir, ist die spirituelle Disziplin von heute.

Ätherische Öle

In Übereinstimmung mit alten spirituellen Traditionen bist du umso spiritueller, je mehr du wie eine übergrieffige Blume penetrant riechst. Wenn es sich um die Anwendung ätherischer Öle

handelt, ist mehr immer besser. Und hier der Bonus-Tipp: Um normale Leiden zu behandeln, verwende ätherische Öle anstelle von Anwendungen, die tatsächlich funktionieren.

Sprich mit einer übertrieben leisen oder feenhaften Stimme

Der Löwe mit dem tiefsten Gebrüll ist der König des Dschungels.¹³ Der spirituelle Mensch mit der sanftesten Stimme regiert den spirituellen Dschungel.

Poste Selfies, die deine Spiritualität zeigen

Verschwende keine Zeit damit, Bilder von deinem Rukolasalat zu posten, von deinen Kindern oder anderem Zeug, auf das es nicht ankommt. Wer die meisten Selfies postet, wird am meisten bewundert. Was zeigt in einem Selfie deine Spiritualität? Die Antwort auf diese Frage kommt nicht von dir. Sie kommt von dem, wie dich andere in deinem Selfie sehen, was wiederum davon abhängt, wie du dies in ihnen manipulierst – und *das* kommt von dir.

Ändere deinen Namen

Mit Ram, Shakti, Bodhi, Wotan und Freya liegst du schon mal nicht ganz falsch. Am besten jedoch, du entscheidest dich für einen seidenweichen Sanskrit-Namen, der (in nur wenigen Sanskrit-Worten) bedeutet, dass du ein ganz besonderes und liebenswertes Wesen bist. Wenn dein Name den Leuten sagt, wie großartig du bist, brauchst du dir nicht mehr so sehr die Mühe zu machen, wirklich so großartig zu sein. Das ist dann wie ein passives Einkommen für dein spirituelles Bankkonto. Beachte: Unter allen Umständen musst du vermeiden, darauf zu antworten, wie du zu diesem einzigartigen Namen kamst! Es gibt nichts Schlimmeres, als vor anderen zugeben zu müssen, dass du dich selbst gesalbt hast.¹⁴

¹³ Löwen leben in der afrikanischen Savanne, nicht im Dschungel.

¹⁴ Wenn du je von deinen Eltern beim Masturbieren erwischt wurdest – es ist dasselbe Gefühl.

Finde Fehler in anderen

Für die Defizite in anderen ein sensibles, mitfühlendes Auge zu haben ist ein unschätzbares Talent. Wenn jemand nicht achtsam ist, sondern urteilend, unbewusst oder einfach offensichtlich verloren gegangen ist im ganz normalen Menschsein – bei diesen Gelegenheiten kannst du dir eine Bestandsliste ihrer Defizite anlegen. Der Vergleich lässt dich noch größer aussehen.

Nimm an einem spirituellen Retreat teil, das 10 000 Euro kostet

Wenn diese Art der Quantifizierung nicht hilft, dann hilft gar nichts mehr. Genau zehn Prozent des Wertes eines überbeurteilten Retreats kommen von deiner Teilnahme daran. Die übrigen 90 Prozent kommen davon, dass die anderen erfahren, dass du daran teilgenommen hast.

Beende E-Mails mit »in Licht und Liebe«

Anstatt mit Menschen so zu kommunizieren, als würden sie Intelligenz besitzen, versuche es besser mit abstrakten spirituellen Begriffen, die keine nützliche Information enthalten. Die Empfänger dieser Mails werden dir ewig dankbar sein für all das Licht und die Liebe, die da plötzlich aufgrund deiner E-Mail-Unterschrift ihren Tag überfluten. Noch wichtiger: Sie werden dabei einfach an deine spirituelle Überlegenheit erinnert, dass du deine Botschaft mit dem Wasserzeichen deiner Vormachtstellung gekennzeichnet hast.

PLATT ERNÜCHTERNDE NOTIZEN ÜBER SPIRITUELLE SPITZFINDIGKEIT

Wahrscheinlich bist du nun von dem süßigen Versprechen der oben angegebenen spirituellen Tipps ziemlich benebelt und beerauscht von der Vorfreude auf die kommenden ultraspirituellen Praktiken. Bei all der ekstatischen Erregung darüber, wie du

besser werden kannst, als du es jetzt bist, kannst du jedoch leicht einem zu harten Bemühen verfallen. Das würde, wie ich bewiesen habe, dich nur schwächen und weniger spirituell machen. Du hast jedoch das Glück, von mir die wertvolle Einsicht vermittelt zu bekommen, dass *die Spitzfindigkeit* bei deinen spirituellen Bemühungen etwas ganz Wesentliches ist, wenn du in die Wege der Ultras eingeweiht werden willst.

Wenn du deinen Stoff nicht mit großzügigem Rabatt von deinem lokalen Schamanen erhalten hast, wirst du nie die Sonne gehört haben, wie sie um Aufmerksamkeit bettelte. Es bemerkt aber jeder die Sonne, denn sie ist im Sonnensystem der stärkste Stern.¹⁵ Die stilsichere, feine Art, einfach da zu sein und Macht auszuströmen, erteilt dem werdenden ultraspirituellen Stern in dir eine wichtige Lektion. Und während ich jetzt über Sterne spreche oder schreibe, fällt dir wahrscheinlich auf, dass noch nie ein Filmstar auf dich zugekommen ist und dich verzweifelt um ein Autogramm angebettelt hat. Warum? Die Antithese von Feinheit – offensichtliche Verzweiflung – ist das Gegenteil von Macht und Bedeutung, deshalb kommt keiner dieser Stars auf dich zu. Wenn du in diesen bodenlosen Abgrund verzweifelter Spiritualität hineinfällst, kannst du ebenso gut mit einem Schild um den Hals herumlaufen, das besagt: *Schwächstes Tier in der Herde*.

Während du deine Gelübde gegenüber Lady Feinheit vertiefst, nimm folgende Botschaft mit ins Bett: Die am wenigsten überzeugende Art, spirituell zu sein, ist der Versuch, überzeugend zu sein. Andererseits ist das Unüberzeugend-Sein die überzeugendste Art, spirituell zu sein. Auf unüberzeugende Art zu überzeugen erlaubt deiner spirituellen Überlegenheit so zu strahlen wie das helle Leuchten der Sonne. Je mehr du versuchst, nicht noch mehr zu versuchen, umso besser. Je mehr du versuchst, noch mehr zu versuchen, umso schlimmer stehst du da. Es ist wie das Betteln eines

¹⁵ Sie ist dort sogar der einzige Stern, was sie noch elitärer macht.

Obdachlosen um spirituelle Anerkennung. Als ich das letzte Mal nachsah¹⁶, fand ich die Sonne mächtiger als die Obdachlosen.

Eines der wenigen Gebiete, auf denen die Indigokinder, die ihren Weg durch die Kindheit geschrien und getreten haben, wirklich gut sind, ist die Praxis, nichts wirklich angestrengt zu versuchen. »Ich brauche keinen Ehrgeiz, keinen Job, kein Ziel. Das ist alles so sehr alte Schule. Mir ist das alles egal. Mir ist sogar mein Egal-Sein egal«, sagt das Indigokind mit herabhängendem Gesicht, hingefläzt auf eine Couch, die ihm geschenkt wurde, gehüllt in die allerältesten Fummel – ein durchtriebener Beweis, wie sehr diesem Rotzlöffel alles egal ist.

Die Kunst, unüberzeugend zu sein, ist unter diesen jungen Menschen, die so talentiert sind, dass sie damit Probleme haben, eine sehr überzeugende Kunst. Du könntest sie für Menschen halten, die sogar mit dem Eröffnen eines kleinen Ladens Probleme haben. Aber sie werden keinen Laden eröffnen, weil sie dafür Geld akzeptieren müssten, was sie zu einem Sklaven des Systems machen würde – und sie weigern sich doch, ein Sklave des Systems zu sein. Aufgrund ihrer so wenig überzeugenden Haltung bist du schließlich ziemlich überzeugt, dass sie tatsächlich sehr talentiert sind. Vielleicht gibt es ihre Talentiertheit ja wirklich, vielleicht versteckt sie sich aber auch nur unter ihrer kindlichen Rebellion. Wenn du davon überzeugt bist, dass das so ist, kommt es dann wirklich darauf an, ob es auch so ist? In dieser Hinsicht ist Spitzfindigkeit Trumpf, das solltest du im Lauf deiner Suche nach Ultraspiritualität nicht vergessen.

VERWIRKLICHE DICH, WO DU GERADE BIST

Was fürchten Menschen mehr als das Bekannte? Antwort: das Unbekannte. Das sollte dir eigentlich schon bekannt sein. Während

¹⁶ Das war gestern, diese Erkenntnisse sind also ziemlich aktuell.



JP Sears

Reite das Einhorn!

Auf der Überholspur zur Erleuchtung

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Paperback, Klappenbroschur, 320 Seiten, 13,5 x 21,5 cm
30 s/w Abbildungen

ISBN: 978-3-442-34231-0

Arkana

Erscheinungstermin: September 2018

Falls du es noch nicht gemerkt hast: Das New Age ist mittlerweile Alter Käse. Aber bitte gib deinen Bergkristall noch nicht zum Recycling! Denn der ultraerleuchtete YouTube-Star JP Sears führt dich mit einzigartiger, bahnbrechender Brillanz und zum Himmel kreischendem Humor auf die Überholspur zur Erleuchtung. Er zeigt dir, wie du durch die richtige Praxis jeden Konkurrenten aus dem Weg räumst und spiritueller wirst als alle anderen. Wie du dem Lichtpfad zu wahrhaft erleuchtender veganer Ernährung folgst. Wie du die unendliche Kraft kritischen Non-Judgements auf deine Seite bringst. Und wie du Demut wahrhaft demütig für dich nutzt, um als klarer Sieger den ultraspirituellen Hauptgewinn abzuräumen: den Ritt auf dem Einhorn!

 [Der Titel im Katalog](#)